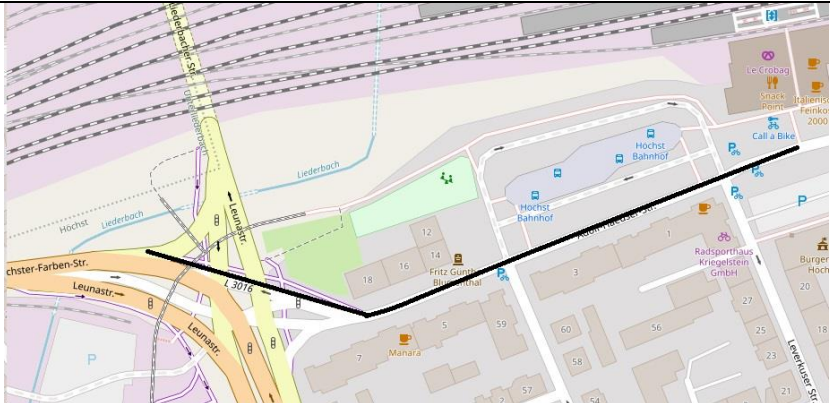



Radtour am 13.3.2020 zum Erfassen von kritischen Stellen an Radwegen.

Martin Lemme, Nique Lejeune und Wolfgang Reinhardt trafen sich um 13:30 am Höchster Bahnhof.

Ort		Aktueller Zustand	Änderungswunsch
<p>Fahrt vom Bahnhof Höchst durch die Dalbergstraße und Adolf-Haeuser-Straße Richtung Leunastr..</p>		<p>Es befinden sich in größerem Abstand lediglich Fahrrad Piktogramme auf der Straße.</p>	<p>Es sollten abgetrennte Radstreifen angebracht werden, wie kurz vor dem Kreuzungsbereich Leunastrasse.</p>
<p>Kreuzung Adolf-Haeuser-Str. / Leunastraße</p>		<p>Es befindet sich ein Hinweisschild zum Fernradweg R8. Der Hinweis lässt sich so deuten, dass der Weg über die Fußgängerampel benutzt werden soll.</p>	<p>Fußgängerampel in kombinierte Ampel ändern.</p>
<p>Kreuzung Leunastr. / Höchster-Farben-Straße</p>		<p>Der Fernradweg R8 wird auf einen separaten Radweg geleitet. An der Absenkung des separaten Radwegs besteht die Gefahr des Abrutschens.</p>	<p>Die Absenkung zum separaten Radweg sollte geändert werden.</p>

Fahrt Liederbacher Straße Richtung Bahnhof über Adolf-Haeuser-Straße.
Kreuzung Liederbacher Straße/Adolf-Haeuser-Str.



Der auf der rechten Seite befindliche abmarkierte Fahrradstreifen endet an der Ampel.
Äußerst schwierig, links in die Adolf-Haeuser-Straße abzubiegen.

Es sollte eine Linksabbiegung geschaffen werden, die z.B. auf die Linksabbieger Busspur geleitet werden könnte.
Siehe schwarze Pfeile.

Liederbacher Straße Richtung Leunastraße über Leunastraße.



Ein benutzungspflichtiger Radweg befindet sich rechts der Leunastraße, der im großen Bogen über Tor Ost wieder zur Leunastraße führt. Das letzte Stück über die Brüningstraße hat gar keinen Radweg mehr.

Es sollte der abmarkierte Fahrradstreifen über die Kreuzung und dem weiteren Straßenverlauf der Leunastraße geführt werden.

<p>Fahrt Bahnhof Höchst über Leverkuser Straße zur Brüningstraße.</p>		<p>50 km/h erscheint zu schnell.</p>	<p>Angemessen wäre 30 km/h, wie ab Hostatostraße vorgegeben. Außerdem sollten mindestens Fahrrad Piktogramme auf die Straße gemalt werden.</p>
<p>Fahrt Main Radweg zur Fähre. Die Anlegestelle der Fähre wird durch den Anker dargestellt</p>	 <p>Der Kreis soll ein Gebäude darstellen, das den Radfahrern die Sicht versperrt. Direkt nach dem Gebäude beginnt eine schlecht ausgeführte Backsteinpflasterung mit tiefen Rillen, in denen schmale Räder geraten können</p>	<p>Nach einer Kurve befindet sich ein Gebäude (schwarzer Punkt), das RadfahrerInnen und FußgängerInnen die Sicht versperrt. Nach dem Gebäude, zu spät einsehbar, beginnt eine schlechte Backsteinpflasterung mit breiten Rillen. Menschen, die von der Fähre kommen und hinter dem Gebäude auf dem Fuß- und Radweg stehen, werden viel zu spät gesehen.</p>	<p>Ein Spiegel vor dem Gebäude könnte dafür sorgen, dass die Menschen rechtzeitig gesehen werden. Ersetzen der Backsteinpflasterung durch eine glatte Oberfläche wäre an der Stelle angebracht. Eventuell eine Erhebung, um die Geschwindigkeit der RadfahrerInnen zu senken oder ein Hinweis auf die Gefahrenstelle anbringen.</p>

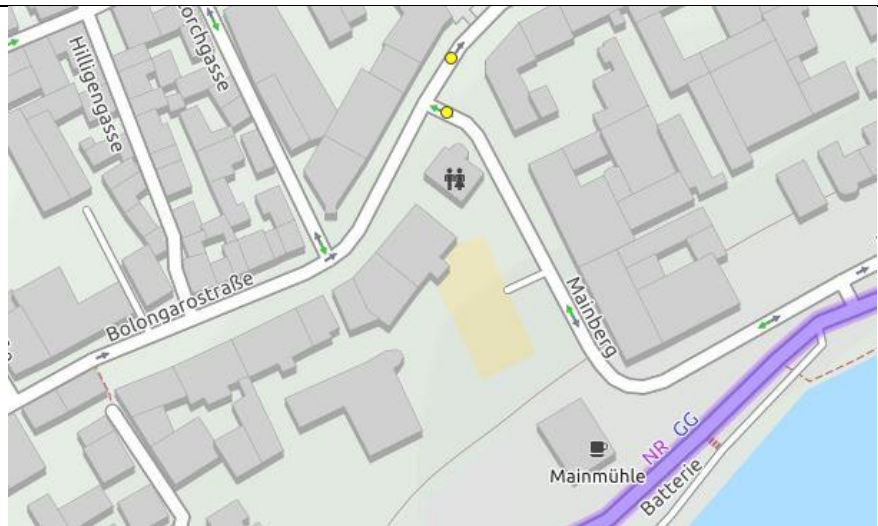
**Fahrt Batterie
Richtung
Schlottschiiff**



Es handelt sich um eine Fußgängerzone. Die Straße ist mit Pflastersteinen ausgestattet. Lediglich zum Main hin ist ein von der Straße abgesetzter Weg mit glatter Oberfläche. Dieser Weg wird sehr oft als Parkfläche verwendet. Das behindert insbesondere RollstuhlfahrerInnen, FußgängerInnen, RadfahrerInnen und Menschen, die mit Kinderwagen unterwegs sind. Am Ende bzw. Anfang der Fußgängerzone sorgt die Beschilderung ebenfalls für Verwirrung. Ein Halteverbotsschild, das dort installiert ist, könnte einen Autofahrer dazu verleiten, dass er der Ansicht ist, rechts vom Verbotsschild parken zu dürfen

Der abgesetzte Weg sollte entsprechend geschützt werden, um ihn von parkenden Autos frei zu halten. Die Beschilderung muss überprüft werden.

Batterie über Mainberg Richtung Bolongarostraße
 Von der Batterie kommend links abbiegen und links den Mainberg fahren. Rad fahren gegen die Einbahnstraße ist erlaubt. Radweg ist abgetrennt und geschützt.



Wenn der Mainberg auf die Bolongarostraße stößt, findet sich kein Hinweis, dass die Bolongarostraße eine Einbahnstraße ist. Erst hinter der Einmündung Storchgasse befindet sich ein Einbahnstraßenschild. Den Weg über die Bolongarostraße Richtung Storchgasse zu nehmen, ist extrem gefährlich. Durch eine Kurve vor der Storchgasse wird man zu spät von Autofahrern wahrgenommen. Autofahrer wissen zudem nicht, dass dort Radfahrer entgegenkommen könnten.

Die Hinweise für Radfahrer und Autofahrer müssen entsprechend geändert werden.

Von Königsteiner Straße die Melchiorstraße entlang.



Hierzu Bild oben

Der Teil mit der roten Markierung von Königsteiner bis Hilligengasse ist eng, insbesondere weil das Halteverbot dort ständig missachtet wird. Der rote Kreis bezeichnet ein Einbahnstraßenschild. Zusätzlich kommt es zu Behinderungen von Fuß-

Es könnte Abhilfe geschaffen werden, wenn im rot markierten Bereich z.B. Blumenkästen o.ä. installiert würden. Auch spräche nichts dagegen, den Bereich zum Anliegerbereich zu machen.

		und Radverkehr, wenn die falsch geparkten Autos aufwändig über den Bürgersteig drehen, um zurück zu fahren.	Oder die Fußgängerzone von der Königsteiner zu erweitern. Die Anlieger, die in die dort befindlichen 2 Einfahrten müssten, könnten eine Erlaubnis bekommen.
	Hierzu Bild oben	Der blau markierte Bereich ist ebenfalls sehr eng. Ab Albanusstraße parken auf beiden Seiten Autos. Der Straßenbelag ist löchrig. Radfahren ist in beide Richtungen erlaubt.	Die Fahrbahn müsste repariert werden. Die Parksituation müsste verändert werden, um Radfahrer gefahrlos passieren zu lassen. Außerdem müssten erheblich mehr Fahrrad Piktogramme erstellt werden.